

DIE FLORIDS-DORFERIN

DAS MAGAZIN DER INTER

AGER STRASSE/JEDLESEE



Photo © Adobe Stock

Nach Corona bedingten Verzögerungen ist es so weit:

15. 6. AUTOHAUS TEAM FRAENKEL NEUERÖFFNUNG

Mit Skepsis und Hoffnung wird
die Wiederauferstehung des Handels wahrgenommen

DIE NACHWEHEN DER CORONA-KRISE IM HANDEL



GEFÖRDERT AUS MITTELN DER STADT WIEN DURCH DIE WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN, EIN FONDUS DER STADT WIEN, MIT UNTERSTÜTZUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Photo © Pixabay

WIR WÜNSCHEN UNSEREN LESERINNEN UND LESERN
GUTE GESUNDHEIT UND EINEN SCHÖNEN SOMMER!



einkaufsstrassen.at

AUTOHAUS TEAM FRAENKEL: ERÖFFNUNG AM 15. JUNI

In nur einjähriger Bauzeit wurde das neue Team-Fraenkel-Gebäude aus dem Boden gestampft. Eine gute Planung, eine engagierte Baufirma und nicht zuletzt der Wettergott machten die Fertigstellung – trotz der Corona – Krise in Rekordzeit möglich.



Der helle Schauraum sechs Wochen vor der Eröffnung (Panoramafoto)



Die 500 m² große Werkstätte



Die Rückseite zeigt die Größe des Gebäudes



Reifenlager für 4000 Reifen



Eine Waschstraße darf nicht fehlen

Das Autohaus Team Fraenkel hat derzeit drei Betriebsstätten. Die Zentrale befindet sich in der Prager Straße 112, auf dem Rautenweg 41 ist ein Filialbetrieb und in Langenzersdorf, in der Meisengasse 6, befindet sich ein Gebrauchtwagenplatz.

Mit Unterstützung der Partner Hyundai und Mitsubishi wird kräftig in die Zukunft investiert. Der Standort in der Prager Straße 112 wird aufgegeben. Statt dessen wird in der Prager Straße 247, in Strebersdorf ein kompletter Neubau errichtet.

280 TAGE BAUZEIT

„Jetzt dauert es nur noch wenige Wochen bis zur Fertigstellung unseres neuen Autohauses, das wir gemeinsam mit unseren Partnern **Hyundai** und **Mitsubishi** errichten. Es ist eine Freude zu sehen, wie toll das Gebäude aussieht“, sagt der erfreute Inhaber und Geschäftsführer des Unternehmens, Mag. **Özcan Yangöz**: „Wir beginnen mit dem Überstellen der Fahrzeuge bereits Ende des Monats und nehmen den Betrieb Mitte Juni auf“.

Insgesamt stehen **1.900m² Fläche** zur Verfügung um für die zu erwartenden Aufgaben der Zukunft entsprechend gerüstet zu sein.

ALLES UNTER EINEM DACH

Unsere Kunden können sich ab nun bequem über diverse Dienstleistungen rund um das Auto bei unseren Partnern im Haus informieren lassen. Dazu zählen Fahrzeuganmeldungen, Versicherungen sowie Finanzierungsdienstleistungen durch verschiedene Institute. Die **Uniq-Versicherung** betreibt sogar ein eigenes Büro.

Autohaus Team Fraenkel, Prager Str. 247, 1210 Wien, Rautenweg 41, 1220 Wien, Tel. 01 278 33 08, office@teamfraenkel.at, www.teamfraenkel.at



Großzügiger Schauraum und Annahme. Straßenfront, Prager Straße 247 (Panoramafoto)

AUS DEM BEZIRK:

FLORIDSDORF IST STÄRKER ALS CORONA



Liebe Floridsdorferinnen, liebe Floridsdorfer!

Ich danke allen Bezirksbewohnerinnen und Bewohnern, die sich an die Maßnahmen zur Eindäm-

mung des Coronavirus gehalten haben. Nur durch Zusammenhalt, Disziplin und Solidarität können wir den Virus gemeinsam besiegen!

All diesen Heldinnen und Helden des Alltags möchte ich Danke sagen!

Mein besonderer Dank gilt jenen Berufsgruppen, die seit Beginn der Krise auf Hochtouren im Einsatz waren, um den Schutz unserer Gesellschaft und den Weiterbestand unserer Versorgung zu gewährleisten.

Gerade in Zeiten wie diesen zeigt sich, wie ungemein wichtig es ist, dass die öffentliche Versorgung in der Stadt Wien so gut funktioniert. Das tut sie vor allem, weil sie uns allen gehört und das oberste Ziel hat, eine gute Leistung für die gesamte Bevölkerung zu erbringen. Am Höhepunkt der Corona-Krise ist das Leben auf unseren Straßen nahezu zum Erliegen gekommen. Unser Straßenbild hatte sich stark verändert, und ich habe die heruntergelassenen Rollläden der Geschäfte mit großer Sorge gesehen.

Jetzt braucht es maximale Unterstützung der unverschuldet arbeitslosen Menschen!

Schon damals hat sich angekündigt, was heute leider seine Bestätigung findet: Viele unserer

Nahversorger sind in finanziellen Nöten, viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem Bezirk stehen vor finanziellen Einbußen durch Kurzarbeit oder haben sogar ihren Job verloren.

Selbstverständlich haben auch die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung der Stadt Wien im Hintergrund weitergearbeitet, um erst einen reibungslosen Ablauf mit Einschränkungen und dann eine rasche Rückkehr zur – auch weiterhin mit Einschränkungen verbundenen – Normalität zu ermöglichen.

Alle Projekte, die wir heuer umsetzen wollten, sind nach wie vor geplant und auf Schiene. Viele dieser Projekte sind wichtige Mosaiksteine, um Floridsdorf zukunftsfit zu machen.

Jetzt muss es Hilfsprogramme für die lokale Wirtschaft geben!

Was nicht alle wissen: Selbst als Bezirksvorsteher eines Bezirks mit deutlich mehr Einwohnerinnen und Einwohnern als die Stadt Salzburg habe ich keine gesonderten Finanzmittel für eine lokale Wirtschaftsförderung zur Verfügung. Aber Bürgermeister Michael Ludwig und Finanzstadtrat Peter Hanke haben ein hervorragendes Wiener Wirtschaftsförderungsprogramm zusätzlich zum Bundesprogramm präsentiert und umgesetzt. So mussten Betriebe in einem Wiener-Wohnen-Geschäftslokal für April keine Mieten bezahlen.

Noch während des Höhepunkts der Krise, als die meisten Geschäfte noch geschlossen hatten, habe ich dazu aufgerufen, nicht den internationalen Online-Handel weiter zu beleben,

sondern mit manchem Kauf zuzuwarten, bis der Nahversorger im Umkreis seinen Rollbalken wieder hochziehen darf.

Dieser Zeitpunkt ist nun gekommen: Jetzt gilt es, unsere vielen kleinen Geschäfte und Betriebe, die einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität im Grätzel leisten, zu unterstützen! Die Kaufkraft im Bezirk zu halten, heißt auch Arbeitsplätze im Bezirk zu halten.

Ich fordere alle Floridsdorferinnen und Floridsdorfer auf!: „Seid genial - kauft regional!“

Die Floridsdorfer Nahversorger haben viel zu bieten, von dem Handwerker in Jedlesees, über das Standl am Schlingermarkt bis zum Ab-Hof-Verkauf in Jedlersdorf.

Deshalb habe ich Ende April eine Initiative ins Leben gerufen, die unsere regionale Wirtschaft unterstützen soll: Seit Ende April stelle ich via Facebook unter der Adresse www.facebook.com/mein1210 mit dem Slogan „Sei genial – kauf regional!“ jeden Werktag einen Betrieb in Floridsdorf vor, der als Nahversorger für die Bevölkerung unverzichtbar ist.

Die positiven Reaktionen aus der Bevölkerung sind überwältigend und zeigen, wie sehr den Floridsdorferinnen und Floridsdorfern ihr Kaufmann und ihre Dienstleister ums Eck wichtig und für seine Qualitäten bekannt sind.

Ich bin stolz darauf, dass wir in Floridsdorf und in ganz Wien zusammenhalten.

Gemeinsam schaffen wir das!

Ihr Bezirksvorsteher

Georg Papai

AUER & TOLLERIAN
Steuerberater KG

21, Hermann Bahr-Straße 4, Tel.: 01 367 63 00
www.auer-tollerian.at

NOTARIAT SCHUPFER

Öffentlicher Notar

NOTARIAT SCHUPFER

Am Spitz 13/3/3, 1210 Wien
Tel. +43 1 997 41 89
www.notariat-schupfer.at

BIER UND BEISEL

Das Gastro-Hilfspaket ist ein „Tropfen auf dem heißen Stein“ kommentieren die Gastwirte mit Ausnahme der Burger-Kettten. Der 10% Ust-Nachlass auf alkoholfreie Getränke ist zwar schnell lukriert, doch deren Anteil am Gesamtumsatz ist im im einstelligen Prozentbereich und wirkt sich daher kaum aus. „Miete kann ich damit keine zahlen“, so ein Zitat.

Anders verhält es sich mit dem 50-Euro Gastronomie-Gutschein, der Mitte Juni von der Gemeinde Wien kommen soll. Diese 50 Euro machen Lust auf's Ausgehen, locken die Leute in die Lokale und da damit keine alkoholischen Getränke erworben werden dürfen, müssen die Leute noch was drauflegen. Gut für die Wirte und – für die Volksseele.

GASTHAUS Roman Loos

Roman Loos, Gastwirt, in der Deublergasse, sieht die künftige Entwicklung in Dörfern und Grätzeln aus anderen Gründen in Gefahr:

„Die Stammgäste sterben, die Jugend fährt in die Stadt, die lokale Küche leidet unter dem Druck des amerikanischen und ausländischen Fast-Food Angebotes. Am Land zieht es die Jungen in die Städte und die Wirtshäuser bleiben leer. Wir haben in der Gegend zahlreiche Neubauten, doch den Bewohnern bleiben nach der Übersiedlung und den Anschaffungskosten für die Einrichtung kein Geld für Restaurantbesuche. Die Politik, wie auch die Bewohner im Grätzeln sollten für unsere heimische Kultur eintreten um das Wirtshaussterben zu verhindern.“



Kata, die Nachfolgerin von Maria, Roman Loos und die Hausperle Dragiza

DIE ABZUSEHENDEN PLEITEN IN DER GASTRONOMIE LASSEN EIN ERODIEREN UNSERER KULTURELLEN WURZELN BEFÜRCHTEN. DIE WIRTE UMSECK WERDEN WENIGER, MIT IHNEN DIE ANGEBOTE IN GASTRONOMISCHER, ALS AUCH IN KULTURELLER HINSICHT

WIRTS HAUS KULTUR

Gerhard Strebl, der mit seiner Frau Anni seit 22 Jahren das **Familienrestaurant FunEat** in der Jedleseer Straße betreibt, hat sich schon vor Jahren auf Zustellung von Speisen konzentriert und punktet mit österreichischer Kost zu günstigen Preisen. Das Lokal wurde über den Winter komplett neu renoviert und während des Lock-Downs konnte das Ehepaar den Ge-



Gerhard Strebl mit einer treuen Stammkundin



Maria, die langjährige Mitarbeiterin von Roman Loos ist seit April im wohlverdienten Ruhestand. Ihr bleibt einiges erspart.

schäftsgang sogar noch ausbauen. Das alte Sprichwort „Alles neu, macht der Mai“ passt hier genau. Auch Gerhard Strebel wünscht sich, dass das Geld im Grätzeln ausgegeben wird. Nicht nur für Essen und Trinken, sondern überhaupt. „Das wäre besser für uns alle, es macht das Leben im Grätzeln lebenswerter. Wenn alle wegrennen, verödet der Bezirk, das kann ja niemand wollen.“

Pizzeria Cara Mia

Prager Straße 65
Tel.: 01 270 78 86
Täglich 11 – 23.00



Gerhard Höckner, Besitzer der Pizzeria **Cara Mia** betreibt mehrere Filialen, beschäftigt insgesamt 150 Mitarbeitern und weiß, wovon er spricht. Hinsichtlich Corona sieht er die Regierungsarbeit grundsätzlich positiv und meint dazu:

„Wir haben unsere Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt und mussten mit den Lohnzahlungen zwei Monate in Vorlage gehen. Das tat weh. Doch wenn es nicht schlimmer kommt, sind wir über dem Berg. Kapitalschwächere Unternehmen geraten wahrscheinlich an den Rand des Bankrotts. Corona wird deren Ende beschleunigen, zumal die derzeitigen Einschränkungen in der Gastronomie auf längere Sicht ein wirtschaftlich positives Ergebnis unmöglich machen.“

Dank des Lieferservices ist auch die **Pizzeria Nino** in der Jedleseer Straße über dem Berg. Das Online Geschäft läuft dem Lokalbetrieb den Rang ab. „Bei der Eröffnung war der Besuch mäßig, doch mit dem wärmeren Wetter sind Steigerungen drinnen.“ sagt der Besitzer.



Der immer lächelnde Kellner Ümit mit der für Gastro-Betriebe üblichen Ausrüstung



EDITORIAL



„Coroinna, Corinna“, so sang Wolfgang Ambros in den Siebzigern, durfte für eine kabarettistische Corona-Vergewaltigung erhalten und auch die EAV ließ sich nicht mit einer Corona-Neufassung „Küss die Hand, schöne Frau“ lumpen. Das war's dann aber schon mit lustig“.

Unsere Mitgliedsbetriebe, ausschließlich Kleinunternehmen, sind von den einschränkenden Maßnahmen sehr betroffen. Sie danken der Regierung für die diversen Notmaßnahmen, die jedoch kein 100-prozentiges Auffangnetz bilden können. Jetzt ist Nachbarschaftshilfe gefragt und auch die Interessengemeinschaft der Kaufleute Jedlesees versucht auf ihre Weise, den Mitgliedsbetrieben Unterstützung anzubieten.

Die gesamte Ausgabe steht im Zeichen unserer Mitgliedsbetriebe. Die Inhalte sind ausschließlich Corona-Stimmungsbilder in Verbindung mit Werbetexten und kostenlosen Anzeigen.

Gemeinsam g'sund in Floridsdorf

Das Thema Corona ist auch bei den **Wiener Einkaufsstraßen** angekommen. Der Bezirksobmann Robert Feldmann organisierte MNS Masken, die von den vier Floridsdorfer Einkaufsstraßenvereinen, Am Spitz, Donaufeld, Jedlersdorf/Stammersdorf und Jedlesees kostenlos an ihre Mitgliedbetriebe abgegeben werden können. Eine kleine moralische Aufmunterung und eine Schutzmaßnahme für die Kunden der schwer betroffenen Unternehmen. Der Bezirksvorsteher, Georg Papai freute sich über diese Aktion mit einem freundlichen „Thumbs Up“

Die IG Kaufleute Jedlesees erweitert dieses Programm und spendiert ihren Mitgliedern noch dazu ein Desinfektionsmittel. (Nicht zum Einnehmen, sondern zum Besprühen der Hände oder Arbeitsflächen) .



Von links nach rechts Konstantin Valuch, Hans Höfer, Bezirksvorsteher Georg Papai, Walter Weissborn und der Organisator Robert Feldmann,

ORIGINAL WIENER GASTHAUS

BESUCHEN SIE UNSEREN GROSSEN SCHATTIGEN GASTGARTEN

GASTHAUS
Roman Loos

1210 Wien, Deublergasse 13, Telefon 01 271 62 73
www.donauschiffe.at
Geöffnet: Mo – Fr von 9 – 22 Uhr, Sa und Feiertag 9 – 15 Uhr
Sonntag Ruhetag

GEFÖRDERT AUS MITTELN DER STADT WIEN DURCH DIE WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN EIN FONDS DER STADT WIEN, MIT UNTERSTÜTZUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Bequem und kostengünstig: Ihr Optiker kommt ins Haus.
Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

Hausbesuche

Dangler Optik

Prager Straße 51, 1210 Wien
Tel. 01 272 78 26 :: e-Mail: dangl-optik@aon.at
Mo – Fr von 9 – 12 und 13 – 18, Sa von 9 – 12

UNTERNEHMER IN MOTION

Stammkunden und neue Online-Angebote helfen den vermeintlich krisenfesten Branchen in der Corona-Zeit.

Die Sport- und Fitnessbranche war und ist von den coronabedingten Schließungen besonders stark betroffen. Durch die Nähe der Menschen beim Training, Berührungen, den erhöhten Aussonderungen durch Schweiß und die erhebliche Verletzungsgefahr mussten Fitnesscenter, Tanzstudios, Turnvereine & Co mit 16. März schließen. Zaghafte Öffnungsversuche im Sportbereich im Freien gehen mit verstärkten Schutzmaßnahmen einher. Für Indoor-Aktivitäten fehlt jedoch ein festgelegter Fahrplan, der frühestens Ende Mai vorgestellt werden soll. Die Unternehmen wünschen sich klare Regelungen und suchen individuell nach Auswegen.

MRS.SPORTY BIETET ONLINE-KURSE

In den Mrs.Sporty-Studios in der Arnoldgasse und im Donaufeld trainieren in Normalzeiten rund 700 Mitglieder. Inhaberin **Katharina Haas** hat Alternativen zum Studiotraining erarbeitet: „Nach einer Schulung der Trainerinnen bieten wir 4-mal täglich ein Online-Training von einer Stunde an, samt Dehneinheit und Tipps für gesunde Ernährung.“ Dieses Service ist kostenfrei für Mitglieder und wird aktuell um das österreichweite Service MRS.SPORTY@home ergänzt, wo das persönliche Trai-



Sebastian Hoffmann mit einer Tanzpartnerin in einer metaphorisch-ironischen Darstellung der Branche

ningespräch via Skype oder Videochat erfolgt und Online Live Angebote zur Verfügung stehen. Rund 30–50 Damen nutzen das regionale Online-Angebot und turnen am Balkon, im Wohnzimmer, im Garten oder mit der ganzen Familie. Die Online-Kurse sieht Haas auch als Chance, neue Mitglieder anzusprechen und verängstigten Mitgliedern Finesseinheiten zu ermöglichen: „Die Zeit kann hier noch individueller eingeteilt werden, weil das Training jederzeit abgerufen werden kann.“ Aktuell gibt es deshalb eine Aktion für eine vergünstigte Online-Mitgliedschaft für den österreichweiten Kanal. Dankbar zeigt sich Haas von der Solidarität der Mitglieder und deren Unterstützung in der nicht ganz leichten Zeit.

APOLLO TRAINIERT DIE TRAINER – EINZELN

Bei den Tanzpaaren und Tanzformationen des Tanzstudios Apollo 21 war die Schließung eine besondere Herausforderung. Inhaber **Sebastian Hoffmann** hat für die Corona-Zeit ein eigenes Motto ausgegeben: „Improve yourself bedeutet, dass ein Tanzpaar umso besser ist, je besser der Einzelne ist.“ Hoffmann hat gemeinsam mit seinem Trainerstab ein Online-Training mit 20 Wochenstunden entwickelt und Übungen vorgestellt oder Bewegungsprinzipien erklärt. Durch diese

Maßnahmen war nur ein geringer Ausfall bei den Mitgliedern zu beklagen. Hoffmann: „Der Zusammenhalt ist sehr hoch.“ Die Zeit der Schließung wird auch für eine Runderneuerung des Studios genutzt: Der Boden wurde eingölt, das Studio perfekt gereinigt und Zukunftspläne geschmiedet. So soll ein Online-Learning-Tool Ende August vorgestellt werden. Ein Tanzen mit Maske ist kaum vorstellbar, aber Hoffmann denkt über ein gestaffeltes Training und ein Training im Freien nach: „Einzeltraining und ein Gruppentraining mit Abstand könnten auf der Donauinsel, oder einem Parkplatz stattfinden.“

ALLES BEREIT AB 15. MAI

Peter Kubista, Obmann des **TSV Jedlesee**, klingt einerseits recht optimistisch über die finanzielle Lage des Vereins, doch etwas düster, wenn er an die kommende Herbst-Saison denkt. Der Turnunterricht in der kalten Jahreszeit findet ausschließlich in Schulen statt, deren Turnsäle zu Zeiten des Social-Distancings als Klassenzimmer genutzt werden. Die Vereinsmitglieder werden jedoch nicht gerne Mitgliedsbeiträge zahlen, wenn kein Unterricht stattfindet.

Für die laufende Saison ist angerichtet. Der Unterricht findet in der wunderschönen Sportanlage des Turnvereins, in der Überfuhrstraße 16A statt. Der vorgeschriebene Abstand zwischen den Turnenden kann leicht eingehalten werden. Da der Verein gut gewirtschaftet hat sind Reserven vorhanden. geplante Investitionen müssen daher warten.



LECKERLIES IM ONLINEHANDEL

Für den Hundefeinkostladen, der schon vor Jahren auf den Internethandel setzte, ging die Rechnung voll auf.

Der Gesundheits- und Bio-Trend ist längst nicht nur bei uns Menschen, sondern auch bei unseren Haustieren angekommen. Hier heißt das Zauberwort „BARF“. Darunter versteht man Futter, hauptsächlich für Hunde und Katzen, aus Frischfleisch ohne Konservierungsmittel und ohne chemische Zusätze.

Da Tiernahrung zur Grundversorgung gezählt wird, durfte der **Hundefeinkostladen** in der Sinawastingasse zwar geöffnet bleiben, doch die Kunden gingen nicht so gern in Geschäfte:

„Von täglich ungefähr 70–100 Kunden waren es teilweise nur 5–10 die zu uns kamen, obwohl wir alle Abstandsregeln für Kunden, Verkauf- und Logistikpersonal strikt einhalten“, sagt **Sascha Kostelecky**, der Besitzer des Hundefeinkostladens“, der schon vor Jahren auf den Onlinehandel setzte.

„Der Logistik-Aufwand dafür ist beträchtlich. Mittlerweile verschicken wir monatlich an die 1.000 Pakete quer durch Österreich. Für Wien und Umgebung haben wir auch ein persönliches Lieferservice eingerichtet, wo wir monatlich, kontaktlos bis zu 300 Lieferungen durchführen. Mit unseren Eigenmarken ‚Nestos‘ und ‚Pet-Solutions‘ beliefern wir mittlerweile 15 Fachhändler in Österreich. Uns hat Corona kaum geschadet und die Tiere waren bestens versorgt.“



HUNDEFEINKOST

*So wie du stehst auf gutes Essen,
Schau auf deines Hundes Fressen.
Echtes Fleisch statt miesem Brei,
wünscht er sich im Napf herbei.
Wenn er hint' beginnt zu stinken,
Verdauungsgase aus ihm dringen,
dann schieb ihm vorne BARF hinein,
dann stellt er gleich das Furzen ein.
Hängt die Rute runter, lang,
kann es sein, dass er ist krank.
Doch BARF ins Futter eingebracht
ihn dir wieder xsund gleich macht.
Ist im Napf was Falsches drin,
ist sein Hundeglück dahin,
schleift sein Bauch bereits am Boden,
gehört das Fressproblem behoben.
Wiegt 20 Kilo schon der Mops,
dann geht er dir in Bälde hops,
wenn die Dogge wird vom Wind verweht,
es ohne BARF nicht weiter geht.
Gib beiden gleich a g'scheites Futter,
sonst sind sie morgen noch kaputter.
BARFEN ist kein leerer Wahn,
Fang noch heute damit an.
Hauptsach' BARF - wie, ist egal
kauf, wie du willst, du hast die Wahl:
Gleich in der Sinawastingass'n
kaufen oder liefern lassen.
In den Napf gehört nur BARF,
das deckt den täglichen Bedarf
an Protein und Vitamin,
spart dir Tierarzt, Medizin
und die Sorgen um den Hund,
denn mit BARF bleibt er dir xsund.*



DIE COLUMBIA-FAMILIE



Die junge Bub freut sich schon auf das Training während der Corona-Krise. So gar nicht freuen mag sich der seit 112 Jahren bestehende **Fussballverein SC Columbia** Floridsdorf in der Überfuhrstraße.

Ab 18. Mai darf der Trainingsbetrieb unter Einhaltung strengster Regeln wieder aufgenommen werden. Hygienevorschriften und Social Distancing im Mannschaftssport verunmöglichen den regulären Spielbetrieb, ob die Herbstrunde stattfinden wird, steht genauso in den Sternen wie die Zusage auf Sportförderung.

Die finanzielle Lage ist desaströs, keine Sponsorengelder – auch die Sponsoren kämpfen teilweise um ihre Existenz. Am schwersten wiegt jedoch der Ausfall der Einnahmen durch die Kantine. Die laufenden Kosten, die Platzhalterhaltung, Strom, Wasser müssen dennoch bezahlt werden. Kurzum – die Zukunft ist ungewiss. **Der Verein ist für Spenden dankbar.**

DIE COLUMBIA-FAMILIE

Der Obmann des Vereins, **Franz Nosal**, und der gesamte Vorstand bedanken sich herzlich bei den Eltern der Kinder, die ja nicht trainieren dürfen, den Spielern, die auf ihre Gagen verzichten, den Funktionären, ehrenamtlichen Mitarbeitern, Sponsoren und Freunden für die Unterstützung und den Zuspruch in dieser schwierigen Zeit.

Die Situation hat deutlich gemacht, dass SC Columbia nicht nur ein Sportverein, sondern eine große wunderbare Familie ist, die durch Corona noch dichter zusammengewachsen ist.

Die vielen Kinder und Jugendlichen, die bei SC Columbia trainieren geben Mut für die Zukunft.

BLICK IN DIE PRAGER STRASSE

Eine Vielzahl an Firmen, Ideen, Strategien und Konzepten. Vor manchen kleinen Lokalen bilden sich Warteschlangen

Nicht nur vor den Baumärkten können sich Warteschlangen bilden, auch vor kleinen Geschäften, die aufgrund ihrer geringen Größe ihre Kunden nur einzeln einlassen dürfen. Dazu zählt die **Änderungsschneiderei Arik** auf Nr 52. Der Besitzer, der immer freundliche Arik hat die Krise gut überstanden und hat die Zeit genutzt, bestehende Änderungsarbeiten aufzuarbeiten.



Arik mit den für die für IG Kaufleute Jedlese genähten Masken

ALLES MASKEN

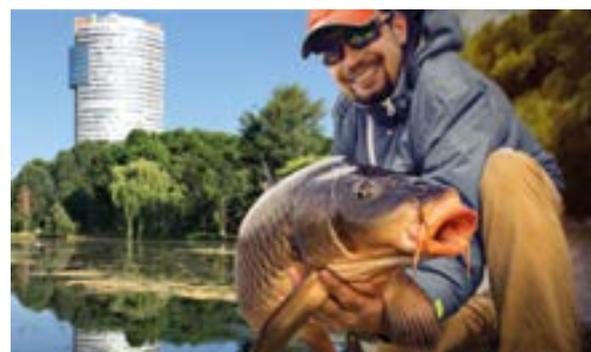
Vor einigen Wochen konnte sich niemand vorstellen, dass Stoffmasken jemals zu einem Verkaufsschlager werden würden. Wer auf der Nähmaschine kein Meister ist, geht zu Schneidermeister Arik, der eine Marktlücke für sich entdeckt hat und Masken näht, die gut aussehen, gut passen – und günstig sind. Der Muttertag war somit für viele Mütter gerettet.

WJ-TUNING UND MOTORPOWER

Bei **WS-Tuning**, ein paar Meter weiter, auf Nr. 64 geht es um Autotuning. Schneller, besser, stärker lautet hier die Devise. Der Geschäftsgang hält aber nicht mit den Werbebotschaften Schritt. Das Unternehmen wurde nicht als systemrelevant eingestuft, und durften daher nicht offen gehalten werden. Daher war auch der Geschäftsgang, bei bleibenden Kosten hoch und die Laune des Unternehmerehepaares tief. **Wolfgang Rauch** ist Tuning-Experte, doch das allein macht die Kasse nicht voll. Erfreulicherweise haben die Umsätze im Webshop, www.ws-tuning.at wo Felgen und Reifen online bestellt werden können, etwas in die leere Kasse gespült, da sich die Kunden in der Zeit der Ausgangsbeschränkung und vermehrter Freizeit mit ihren Lieblingen auf vier Rädern beschäftigt haben. Jetzt sieht die Lage schon besser aus. Die Geschäfte laufen an, allerdings ist die Frequenz in der Prager Straße noch nicht dort, wo sie vor der Corona Pandemie war.

20 KILO AN DER ANGEL

Das **Angelsportgeschäft Köck** in der Prager Straße 61 hat sich in Wien einen guten Namen bei Karpfen Fischern gemacht. Für diese Zielgruppe kam der



Auch in der Alten Donau und sogar im Entlastungsgerinne kann man große Karpfen fangen

Shut-Down im März/April zur Unzeit. Das sind für Karpfenfischer wichtige Monate. Ab dann haben sie Laichzeit und dürfen nicht gefischt werden. Kein Fischen – kein Geschäftsgang und der Umsatz ging um 80% zurück. Hechte, die dürfen im Mai gefischt werden sind kein Ersatz für Karpfen. Der geht dann wieder ab Anfang Juni.

Erfreulich ist, dass seit Mitte Mai die Fischer wieder munter geworden sind und daran denken ihre Ausrüstung auf Vordermann zu bringen. Ein solches Hobby macht auch viel Spaß, wenn man daran denkt, dass in den Donau-gewässern, der Alten Donau und sogar im Entlastungsgerinne schon Riesenkarpfen von 20 kg gefangen worden sind. Siehe Bild. Also - auf geht's-

INSTALLATIONSUNTERNEHMEN SIND SYSTEMRELEVANT

Davon profitierte der seit Jahrzehnten bekannte Bäderspezialist, das Installationsunternehmen **Robert Lipkovich**: „Reich wird man nicht dabei, doch ich kann zumindest mit meinen Stammkunden in Kontakt bleiben, telefonisch versteht sich, und sie darüber informieren dass ein neues Badezimmer nicht nur die Lebensqualität verbessert, sondern auch die Hygiene, z. B. durch sich mit Wasserdruck selbst reinigende Toilettstühle. Gebrechen machen auch in Corona Zeiten nicht Halt. Ich habe während des Shut-Downs die Werbung weiter laufen lassen und jetzt, wo wir wieder geöffnet haben macht sich die ständige Werbung durch unsere IG der Kaufleute Jedlesee, auf Bussen, Plakatwänden, Sportplätzen bezahlt“ so Robert Lipkovich



STREBERSDORF

LASST MILCH UND HONIG FLIESSEN

Zwei Strebersdorfer Unternehmen über ihre Erfahrungen während der Corona-Pandemie.

Dieses biblische Zitat mag vielleicht übertrieben klingen, doch ein Körnchen Wahrheit ist dabei. Sylvia und Peter Kubista sind Imker und vor einem Jahr von der Brünner Straße in die Rußbergstraße in Strebersdorf übersiedelt und betreiben dort einen Groß- und Detailhandel mit Geräten und Imkerei-Zubehör.

JEDLESEER BIENEN

Die Geschäfte laufen gut, es wird auch während der Krise fleißig ins Ausland exportiert und es kamen einige Aufträge herein, sodass die geringeren Detailgeschäft-Umsätze mit Honig und Marmelade, nicht so stark spürbar waren, obwohl gerade jetzt für Imker die Hauptsaison ist.



Sylvia Kubista freut sich über die vielen Stammkunden, die heimische Produkte – die Marmelade kommt von heimischen Bio-Bauern, der Honig kommt aus Bienenstöcken, die in Jedlesee aufgestellt sind, schätzen „Wir sind ständig am Entwickeln neuer



Produkte und arbeiten u.a. mit einem heimischen Chocolatier zusammen, der mit unserem Honig Schokolade macht.“ Wunderbar, denn Schokolade schmeckt auch in Corona-Zeiten.

WO LICHT IST, SOLL AUCH SCHATTEN SEIN

Wir alle freuen uns, wenn die Sonne lächelt, doch lächelt sie zu stark, wünscht man sich Schatten herbei.

Dann sollte man zum Telefon greifen und **Samy** von der Firma **Smilesun** anrufen. Die ausgestellten Elemente in den beiden modernen Schauräumen am Strebersdorfer Platz und in der Brünner Straße 45 zeigen, welche Vielfalt an Schattenspendern angeboten wird. Österreichische Produkte, versteht sich.



Herr Samy mit einer von den Kaufleuten Jedlesee gesponserten Maske

COOLE TIPPS

Der Zeitpunkt könnte nicht besser sein, da derzeit noch ausreichend **Fördermittel** von der Regierung für Rollläden, Jalousien etc. zur Verfügung stehen. Sie sparen Zeit, wenn Sie zuerst einen Besuch in einem der Schauräume vereinbaren und dort die Produkte in Originalgröße sehen. Das erhöht Ihre Dispositionssicherheit und erleichtert das Erstellen des Angebotes.



JEDLESEE

UND WAS SAGT DIE BEVÖLKERUNG?

Die Siedlung Jedlesee mit 132 Stiegen, und ist eine der größten Wohnhausanlagen Wiens. Hier ein Stimmungsbericht

Die Siedlung Jedlesee wird seit Jahren renoviert und ist teilweise eine Langzeitbaustelle und Quelle für Ärgernisse und Beschwerden. Lärm und Gewirr sind an der Tagesordnung. Baumaschinen rattern, kreisende, Parkplatz suchende Autos, laute, spielende Kinder, Hausfrauen, die Taschen schleppen, prägen das Bild. Doch von einem Tag auf den anderen ist von der täglichen Hektik nichts mehr zu spüren.

DIE CORONA-ENTSCHLEUNIGUNG

Schlagartig wurde aus diesem turbulenten Treiben eine Oase der Ruhe und des Friedens. Die Bauarbeiten ruhen, die wenigen Menschen, die man sieht tragen brav eine Maske und versuchen ihre Wege rasch zu erledigen.



Kein Tratschen an der Ecke mit der Nachbarin, kein Gebrüll und kein lautes, nerviges Fußballspielen der Kinder mehr – ein Wunder: überall wohltuende Stille. Man findet Parkplätze, wie sich das erklärt, ist ein Rätsel. Man kann tagsüber die Fenster offen lassen und ein bisschen hinausschauen, doch für jene Mieter, vor deren Fenstern Baugerüste stehen, ist das Dasein trostlos, Isolation, kein Licht, keine Sonne. Manche Bewohner der Siedlung besuchen uns Mieterbeiräte, ohne Beschwerden oder Wünsche vorzutragen, einfach nur um zu plaudern. „Gsund bleiben“ ist zum häufigsten Gruß geworden.

Einerseits ist die Ruhe herrlich, andererseits weiß man, dass sie nicht ewig dauern wird, die Bauarbeiten und die damit einhergehenden Belästigungen und Beschwerden irgendwann weitergehen werden, und vielleicht wünscht man sich sogar die Ruhe während der ersten Wochen der Corona-Pandemie herbei.

Corona hat auch die guten Seiten der Menschen zum Vorschein gebracht. Die Hilfsbereitschaft hat deutlich zugenommen, es wird begrüßt und gelächelt, die Leute wirken irgendwie gelöst und nicht gestresst. Jüngere helfen Älteren beim Einkaufen, man fühlt sich irgendwie im selben Boot und hofft

dennoch, dass die ungeliebte Reise bald überstanden ist. Corona hat uns einander näher gebracht und wir hoffen, dass nicht allzu viele Menschen an dieser schlimmen Krankheit leiden, alle bald wieder wohlauf sind und irgendwann der Normalzustand, ohne Social Distancing und ohne Maskenpflicht eintreten wird.

Auch wenn wir wissen, dass wir bis dahin noch lange warten müssen, wünschen wir uns, dass die positiven Signale des Zusammenhalts, die wir im Frühjahr feststellen konnten, dazu beitragen, die Kommunikation der Bewohner zu verbessern.



Die Autorinnen, Mieterbeiräte der Siedlung Jedlesee, Ingrid Gebhart und Dr. Ingeborg Schnaubelt

PIZZERIA NINO APP
-10%
RABATT*

PIZZERIA
NINO
RISTORANTE

21, Jedleseeer Straße 73
Tel. 01 278 77 54

MORVA
Sicherheitstechnik

1210 Wien, Prager Straße 93
Tel. 01 270 51 92, www.mrva.at

Dorfinger
Fahrräder & Service seit 1949

1210 Wien, Galvanigasse 19
Tel. 01 270 14 47 :: www.2rod-dorfinger.at

WAS BLEIBT, IST DIE SEHNSUCHT

In der Corona-Zeit suchen Menschen seelische Unterstützung, wollen aber auch ihre Freizeit und den Urlaub genießen

In schwierigen Zeiten suchen Menschen die Normalität. Das kann der Urlaub, die Radtour am Wochenende oder das gesellige Zusammensein mit Freunden und Gleichgesinnten sein. Tätigkeiten, die in Corona-Zeiten nicht immer möglich sind. Das führt auch zu Änderungen in den Geschäften und zu neuen Arten der Zusammenkunft.



Christian Dorfinger

RADFAHREN WAR IMMER ERLAUBT

Christian Dorfinger vom gleichnamigen Fahrradhaus in der Galvanigasse 19 ärgert sich über die unklare Kommunikation der Regierung, denn das Radfahren war immer erlaubt und seine Werkstätte trotz berührungsloser Übergabe immer geöffnet. Lediglich der Verkauf wurde erst wieder nach Ostern aufgesperrt. Durch den coronabedingten Mehraufwand und die anfängliche Sperre des Verkaufs entstanden Dorfinger Umsatzeinbußen bis zu 50%. Aktuell ist beim Radprofi viel zu tun, weil das Frühjahr und der Sommer die Kernzeit des Unternehmens sind, aber auch weil viele Menschen das Rad als Ersatz für die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Dorfinger: „Wir haben zur Zeit Wartezeiten von 1 bis 2 Wochen, weil Großhändler und Lieferdienste in Kurzarbeit sind und wir auf viele Ersatzteile und Spezialteile lange warten müssen.“ Frühestens im Herbst erwartet sich Dorfinger eine Erleichterung im

Geschäft; dann bleibt auch wieder Zeit für Sonderanfertigungen von Rädern.

URLAUB IN BALKONGO?

Auch wenn die Reiselust bei vielen Jedleseern ungebrochen ist, rät **Walter Schwarz** vom Reisebüro Astoria in der Prager Straße 53 heuer zu einem Österreich-Urlaub: „Wir haben die Reisen unserer Kunden auf einen späteren Zeitpunkt umgebucht oder die geleisteten Anzahlungen problemlos zurückbezahlt.“ Streitereien und lästige Telefonate, wie bei Internet-Buchungen, entfallen bei Astoria, denn Schwarz übernimmt die Verhandlungen mit den Reiseveranstaltern: „Ich bin auch in der Krise immer und jederzeit für meine Kunden erreichbar.“ Das Geschäft hat jedoch ab Juni neue Öffnungszeiten und ist nur von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Weil aktuell zahlreiche Angebote und Treueboni aufgrund der Corona-Krise winken, rät Schwarz jetzt zur Buchung des Weihnachtsurlaubes oder des Sommerurlaubes 2021.



Walter Schwarz

Für die richtige Auswahl der Urlaubsdestination nimmt sich Walter Schwarz für seine Kunden gerne Zeit, berät sie ausführlich, klärt die Verfügbarkeit ab und unterbreitet ein Angebot mit einem tollen Preis-Leistungs-Verhältnis. Sie erreichen Walter Schwarz unter 0650 955 12 55 oder per Mail unter astoria.reisen@chello.at. Die mehr als 75% seiner Stammkunden wissen dies seit Jahren zu schätzen.



Pfarrer Wojciech Dworak, Kaplan Raphael Mtschopa

KONKRET GELEBTE NÄCHSTENLIEBE

Die Corona-Zeit bringt viele Menschen an ihre Grenzen und der fehlende Kontakt oder der Austausch in der Gemeinde setzt immer mehr Menschen zu. Für Pfarrer **Wojciech Dworak** von der Pfarre Gartenstadt Blut Christi ist dies eine sehr fordernde Zeit. Einerseits muss sich Dworak um die materiellen Belange innerhalb der Pfarre, vom defekten Heizkessel bis zur Unterbringung des neuen Kaplans **Raphael Mtschopa** aus Tansania, kümmern und andererseits muss er seelische Unterstützung bieten und die Organisation der Gottesdienste, Vorbereitungen und Feierlichkeiten erledigen. Dworak: „Ich bin als Seelsorger und für die Beantwortung der geistlichen und organisatorischen Fragen über mein Handy erreichbar.“ Aktuell werden ab Mitte Mai wieder Gottesdienste abgehalten, aber Abstände sind einzuhalten, Desinfektionsmittel bereitzustellen und eine Änderung der Liturgie ist vorgesehen. „Auf unserer Internetseite www.pfarre-gartenstadt.at und im Schaukasten sind die neuesten Termine und Regelungen nachzulesen“, so Dworak.



SCHULE IM ZEICHEN DES CORONAVIRUS

Auch die Mittelschule Jedlesee in der Deublergasse macht sich Gedanken über die Weiterentwicklung im schulischen Bereich



Ganz Österreich fragt sich, wann der Unterricht wieder aufgenommen werden kann. Was bedeutet das für die Kinder? Wie kann, wie soll man damit umgehen? In den Medien wird viel diskutiert, welchen Stoff die Schüler und Schülerinnen versäumen, wie sie ihn nachholen können und vor allem wie die Kinder zu ihren Noten kommen.

Für mich als Schuldirektor stellt sich hier die viel wichtigere Frage: Was bedeutet das für die Familien, für das Zusammenleben? Welche Funktion soll Schule hier haben? Geht es um Wissensvermittlung, um das Üben von Fertigkeiten wie Schreiben, Lesen und Rechnen? Meine Antwort ist eindeutig: Es haben schon öfters Kinder 2 Monate oder mehr Schule versäumt und doch einen erfolgreichen Lebensweg beschritten. Versäumte Lehrinhalte können nachgeholt oder sogar ausgelassen werden. Schule muss jetzt anderes leisten: Wir müssen die Kinder unterstützen, ihren Tagesablauf zu strukturieren, möglichst sinnvoll beschäftigt zu sein, aber auch die Familie in teils beengten Wohnsituationen zu entlasten. Schulstress und Sorgen sind hier keine Unterstützung.

Deshalb versuchen wir in der Mittelschule Jedlesee vor allem eines: Wir bemühen uns für die Kinder da zu sein, wir versuchen zu unterstützen und wir versuchen, Stress und Sorgen zu nehmen. Jeder, der im Halbjahr ein positives Zeugnis hatte, wird auch das Schuljahr positiv abschließen; besonders in den vierten Klassen werden wir Möglichkeiten bieten, das Abschluss-



zeugnis so zu gestalten, dass entsprechende Bildungswege (Lehrstelle, Berufsbildende mittlere oder höhere Schule, Aufbaulehrgang oder Oberstufe einer AHS) offenstehen und Corona keinen Bildungsweg verbauen kann. Da die Schulschließung wohl noch etwas andauern wird, Kinder aber auch Zeiten der Ruhe benötigen, versuchen wir nun auch einen Raum der Ruhe zu bieten, wenn es zu Hause zu eng wird oder kein adäquater Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

Nicht Schule, wie man es kennt, aber Ruhe und Abstand, um seine Arbeiten zu erledigen oder auch einfach nur ein Buch zu lesen. Damit bekommt der Ausdruck Offene Schule eine neue Bedeutung. In den nächsten Tagen und Wochen sind wir einfach offen und bieten Raum zum Alleinsein.

Für uns alle ist es ungewohnt, in Kontakt zu treten ohne uns gegenüberzustehen. Für viele, Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen, Eltern, bedeutet die neue Situation nur eine Verlagerung: Smartphone, Tablet und Laptop sind ständige und viel genutzte Begleiter. Es gibt aber auch viele, für die das neu ist, kein Laptop, kein Tablet, am Handy keine Email-Funktion etc. Wie findet man die Balance zwischen diesen Ungleichheiten? Indem man in genau dieser Vielfalt lebt, jeder und jede kommuniziert und arbeitet nach seinen Möglichkeiten.

Aber wir müssen auch lernen: Schule wird künftig nicht wie vorher sein, sie wird digitaler werden: Das digitale Mitteilungsheft, das digitale Klassenzim-



mer, Kommunikation über Messengerdienste wird auch in unserer Schule zur Selbstverständlichkeit werden.

Christian Klar, Direktor

Ratschläge zum Thema
Immobilienkauf und Verkauf
IMMOBILIENBERATUNG
Gerald Kneissl, RE/MAX Dreams
RE/MAX Dreams, 21, Brünner Straße 13,
Telefon: 01 996 20 31,
e-Mail: office@remax-dreams.at
Internet: www.remax-dreams.at

GROSSFLÄCHENDRUCKE
BEKLEBUNGEN
BANNER
ROLLUPS
DELWERBEMACHER
Herr Andreas: 0664 591 15 01

DIE FLORIDS DORFERIN
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: IG Kaufleute Jedlesee, Hans Höfer (Redaktion, Grafik, Fotos), 1210 Wien, e-Mail: kaufleute@jedlesee.com... Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn, Verteilung: Kontakt-Werbung, 1160 Wien, Hasnerstraße 102, Tel.: 01 492 51 16. Redaktionelle Beiträge: Mag. Sabine Krammer, Marketing/Werbung für Klein- und Mittelbetriebe, 1210 Wien, e-Mail: werbeagentur.krammer@telering.at

ZUSAMMENHALTEN IN DER CORONA-KRISE

Nagelstudios, Friseure, Fußpflegerinnen arbeiten körpernah und sind von den Sicherheitsmaßnahmen besonders stark betroffen. Doch es gibt auch Gutes zu berichten.

Im Zuge eines Interviews mit Janine Beiler, Inhaberin des Nagelstudios „Susi“ in der Prager Straße 61, offenbarten sich Licht und Schatten. Die Frage nach den Schatten beantwortete Janin wie alle Unternehmer. Laufende Kosten, Unsicherheiten über den Fortbestand der Existenz, Geldknappheit, Sorge wegen Corona etc. Doch Janin sieht auch positive Aspekte:

LOOS, DER RETTER IN DER NOT

„In meiner Verzweiflung habe ich Roman Loos, den Hausbesitzer, angerufen und ihn um eine Mietreduktion gebeten. Zu meiner freudigen Überraschung sagte Roman trocken, dass ich während dieser Zeit überhaupt nichts zahlen müsse. Jetzt müsse man



Janin und iAndreas Karakassoglou (Der Werbemacher), ihr Ehemann

zusammenhalten. Ein herzliches Dankeschön auch von Andreas, der mit Roman Loos geschäftlich verbunden ist.

„Das Nagelstudio hat sehr viele Stammkunden, die nach dem Lock-Down angerufen haben und versichert haben,

dass sie nach Beendigung der Schließung wieder kommen würden. Die Kundinnen haben Wort gehalten und jetzt habe ich so viele Termine wie nie zuvor. Die Kundinnen waren sehr dankbar für meine Tipps, wie sie ihre Nägel selbst pflegen können, jetzt, wo ich schon einige bedient habe, hat sich herausgestellt, dass man durch die Masken schwitzt, einen trockenen Hals bekommt und dass sie leider lästig, wenn auch notwendig sind. Wir werden wohl mit ihnen leben müssen.



INTERESSENGEMEINSCHAFT KAUFLEUTE JEDLESEE  1210 WIEN, LEBNERGASSE 1, WWW.JEDLESEE.COM





GRATIS
FÜR UNSERE
MITGLIEDER

GEFÖRDERT AUS MITTELN DER STADT WIEN DURCH DIE WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN. E
EIN FONDS DER STADT WIEN. MIT UNTERSTÜTZUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



einkaufsstrassen.at



01 Manfred Mrva



70 Georg Wehrauch



03 Walter Schwarz



20 Robert Flicker



09 Wolfgang Jauch



28 Recep Arık



10 Antania Irzinger



11 Christian Dorfinger



22 Karl Dangel



25 Pizzeria Cara Mia



27 Franz Nosal



29 Ingrid Köck



26 Rene Wolf



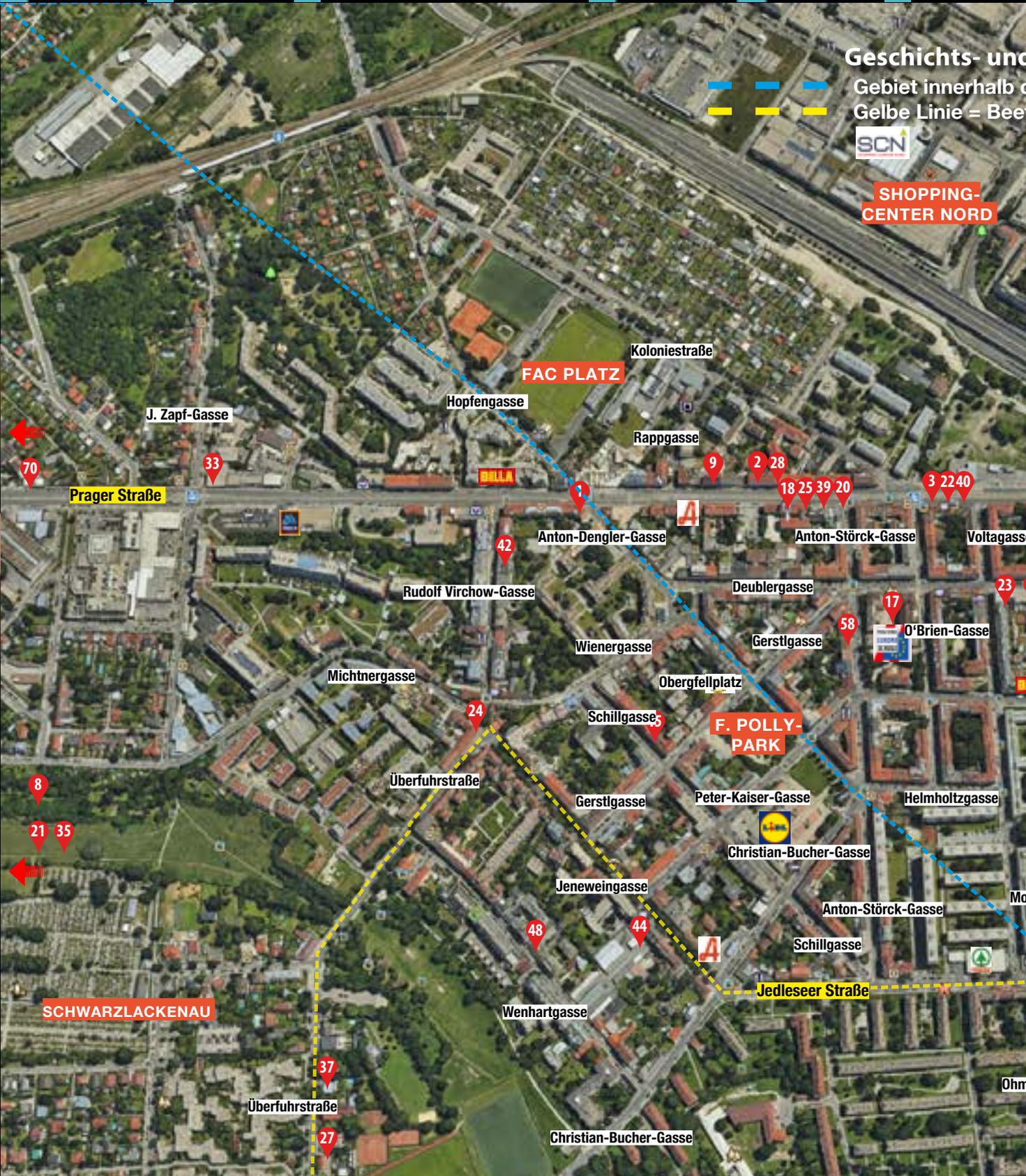
33 Autohaus Team Fraenkel



35 Manfred Satke



37 Peter Kubista



42 Tatjana Grininger



40 Mario Bogendorfer



41 Sascha Kostecky



08 Silvia Kubista



44 Hans Redak



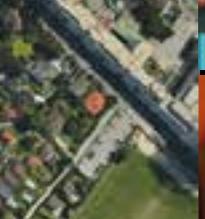
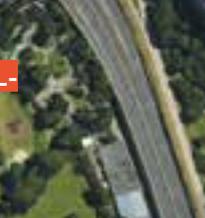
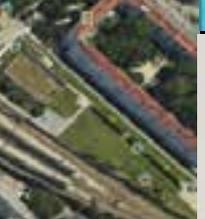
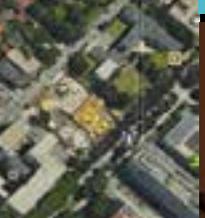
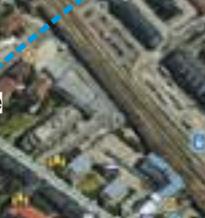
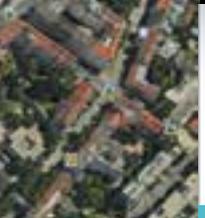
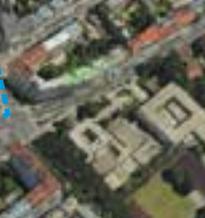
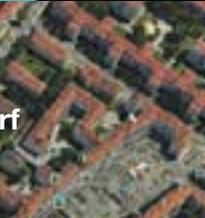
45 Mag. Wojciech Dwarak



06 Nicole Haider



Kulturinformationsplan
der blauen Linie = Groß Jedlersdorf
Hauptweg



Jetzt "EXKLUSIV" bei Hyundai TEAM FRAENKEL ...

€ 1.500,-
Finanzierungsbonus!

bis zu € 1.000,-
Eintauschbonus!



Sparen Sie
jetzt bis zu
€ 5.990,-

Hyundai KONA

Level 3 Plus Modell

1.0 T-GDI Benzin, 120 PS, 2WD, Level 3
statt € 24.390,-

jetzt ab
€ 18.490,-*

Level 3 Plus Modell

inkl. Metallic-Lackierung
1.0 T-GDI Benzin, 120 PS, 2WD, Level 3
statt € 24.940,-

jetzt ab
€ 18.950,-*

mit TOP-Ausstattung:

- + 17 Zoll Leichtmetallfelgen
- + Beheizbares Lederlenkrad
- + Einparkhilfe hinten
- + Klimaautomatik
- + Navigationssystem mit 8 Zoll Farbdisplay
- + Sitzheizung vorne u.v.m.



1210 Wien, Prager Straße 247, Tel.: 01 278 33 08
1220 Wien, Rautenweg 41, Tel.: 01 259 10 52

Weitere Infos finden Sie unter www.teamfraenkel.at



* Preise beinhalten bis zu € 3.490,- Aktionsbonus, bis zu € 1.500,- Finanzierungsbonus und bis zu € 1.000,- Eintauschbonus. Finanzierungsbonus gilt bei Leasing über die Denzel Leasing GmbH. *0 Gültig nur bei Finanzierung über die Denzelbank. Aktion nur gültig auf folgende Fahrzeuge. Zulassung bis 30.06.2020. Alle Beträge inkl. NetSt. und MwSt. Preise/Aktion gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Aktionsmodelle in ausgewählten Farben erhältlich, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.

CO₂: 142 - 149 g/km, Verbrauch: 6,21 - 6,6 l/100 km.

JETZT "2 Jahre Gratis-Servicepaket" sichern ...*

"EXKLUSIV" BEI TEAMFRAENKEL



FLINK & WENDIG

SPACE STAR

► 5-Türer mit Klimaanlage ► 5 Jahre Garantie

Jetzt ab **€ 9.990,-***

Wir eröffnen unser "NEUES AUTOHAUS"

1210 Wien, Prager Straße 247
am 15. Juni 2020



1210 Wien, Prager Straße 247, Tel.: 01 278 33 08
1220 Wien, Rautenweg 41, Tel.: 01 259 10 52

Weitere Infos finden Sie unter www.teamfraenkel.at

*) Gratis-Servicepaket für 2 Jahre - max. 40.000 km. Das Servicepaket beinhaltet alle Wartungsarbeiten gemäß Mitsubishi-Serviceplan ohne Verschleißteile. € 2.000,- Mitsubishi-Bonus, € 500,- Okobonus und € 500,- Finanzierungsbonus im Preis berücksichtigt. Aktion gültig nur auf lagernde Fahrzeuge und solange der Vorrat reicht. - inkl. Händlerbeteiligung. Okobonus gültig bei Eintausch Ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1 bis Euro 4. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Barzahlungspreis € 10.990,-. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Hinweis: Diese Angaben können ohne Ankündigung geändert werden. Abgasnorm Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach den vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht-serienmäßigen An- und/oder Abbauten, Fahrbahnbeschaffenheit und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. MY20. Stand April 2020. Verbrauch kombiniert: 5,1 - 5,6 l/100 km, CO₂-Emission: 115 - 127 g/km www.mitsubishi-motors.at